

# Laibacher Zeitung.

• 251.

Dienstag am 2. November

1852.

Die "Laibacher Zeitung" erscheint, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, täglich, und kostet sammt den Beilagen im Comptoir ganzjährig 11 fl., halbjährig 5 fl. 30 kr., mit Kreuzband im Comptoir ganzjährig 12 fl., halbjährig 6 fl. Für die Zustellung in's Haus und halbjährig 30 kr. mehr zu entrichten. Mit der Post portofrei ganzjährig, unter Kreuzband und gedruckter Adresse 15 fl., halbjährig 7 fl. 30 kr. — Insertionsgebühr für eine Säulenzeile oder den Raum derselben, für einmalige Einschaltung 3 kr., für zweimalige 4 kr., für dreimalige 5 kr. G. M. Insertate bis 12 Zeilen kosten 1 fl. für 3 Mal, 50 kr. für 2 Mal und 40 kr. für 1 Mal einzuhalten. Zu diesen Gebühren ist nach dem „provisorischen Gesetze vom 6. November 1850 für Insertionsstempel“ noch 10 kr. für eine jedesmalige Einschaltung hinzu zu rechnen.

## Amtlicher Theil.

Se. f. f. apostol. Majestät haben mit allerhöchster Entschließung vom 23. October l. J., den venetianischen Appellationsgerichts-Präsidenten, Dr. Vincenz Freiherrn v. Schrott, zum Präsidenten des neu zu errichtenden Oberlandesgerichtes in Benedig, und den dermaligen Präsidenten des Appellationsgerichtes in Mailand, Dr. Albert Veretta, zum Präsidenten des dort neu zu errichtenden Oberlandesgerichtes allernädigst zu ernennen geruht.

Se. f. f. apostol. Majestät haben mit allerhöchster Entschließung vom 23. October l. J., zum Vice-Präsidenten des Oberlandesgerichtes in Mailand den Präsidenten des dortigen Civil-Tribunals erster Instanz, Jacob Mestron, und zum Vice-Präsidenten des Oberlandesgerichtes in Benedig den Präsidenten des Provinzial-Tribunals in Belluno, Julius Cäsar Traversi; zum Präsidenten des Landesgerichtes in Mailand den Senats-Präsidenten des dortigen Appellationsgerichtes, Joseph Lefranqui, und zu Vice-Präsidenten desselben Landesgerichtes die lombardischen Appellationsräthe Angelo v. Rosmini und Felix Curioni, diesen zugleich als Präsidenten des dortigen Mercantilgerichtes; ferner zu Landesgerichts-Präsidenten in der Lombardie, und zwar für Brescia den lombardischen Appellationsrath Lucian Menghini; für Mantua den dortigen Tribunal-Präsidenten Luigi Lazzaro Anselmi; für Bergamo den lombardischen Appellationsrath Gaspar Rebusschini; für Como den Präsidenten des Provinzial-Tribunals in Pavia Carl Trenti; für Cremona den lombardischen Appellationsrath Joseph Barozzi; für Lodi den venetianischen Appellationsrath Franz Gallardini-Rivolta; für Pavia den lombardischen Appellationsrath Carl Miglio, und für Sondrio den lombardischen Appellationsrath Stephan Pellizzari; in den venetianischen Provinzen zum Präsidenten des Landesgerichtes in Benedig den Präsidenten des Provinzial-Tribunals in Como, Anton v. Manfroni, und zu Vice-Präsidenten dieses Landesgerichtes die venetianischen Appellationsräthe Joseph v. Scolari und Luigi Dall'oste, Ersteren zugleich als Präsidenten des dortigen Mercantilgerichts; endlich zu Präsidenten der anderen venetianischen Landesgerichte, und zwar für Padua den venetianischen Appellationsrath Jacob Gregorina; für Vicenza den dortigen Tribunal-Präsidenten Johann Jacob Tournier; für Verona den Collegialgerichts-Präsidenten in Bari Joseph Franz Fontana; für Udine den Tribunal-Präsidenten in Sondrio Peter De Marchi; für Treviso den venetianischen Appellationsrath Bartholomäus Grafen Echeli; für Rovigo den venetianischen Appellationsrath Joseph Carella, und für Belluno den General-Procurator beim obergerichtlichen Senat in Trent Franz Venturi allernädigst zu ernennen geruht.

Se. f. f. apostol. Majestät haben mit allerhöchster Entschließung vom 23. October l. J., den Sectionsrath Dr. Carl Ritter v. Ghega zum Central-Director für Eisenbahnbauten im Range eines Ministerialrathes, und den Ministerial-Secretär des f. f. Handelsministeriums, Eduard Gerl, zum Vice-Director der f. f. Central-Direction für Eisenbahnbauten, im Range eines Sectionsrathes allernädigst zu ernennen geruht.

Am 26. October 1852 wird in der f. f. Hof- und Staatsdruckerei in Wien das LXII. Stück des allgemeinen Reichsgesetz- und Regierungsblattes, und zwar vorläufig bloß in der deutschen Ausgabe ausgegeben und versendet werden.

Dasselbe enthält unter

Nr. 206. Die Instruction zum Reserve-Statute vom 17. October 1852.

Am 27. October 1852 wird ebenda das LXIII. Stück des allgemeinen Reichsgesetz- und Regierungsblattes, und zwar in sämtlichen Ausgaben ausgegeben und versendet werden.

Dasselbe enthält unter

Nr. 207. Den Staatsvertrag zwischen Österreich und den Niederlanden vom 28. August 1852, wegen gegenseitiger Auslieferung von Verbrechern.

Nr. 208. Den Erlaß des Justizministeriums vom 18. October 1852, womit der Beginn der Wirklichkeit der neuen provisorischen Gerichte im Großfürstenthume Siebenbürgen bekannt gemacht wird.

Nr. 209. Die Verordnung der Obersten Polizeibehörde vom 20. October 1852, betreffend das Verbot der in Berlin erscheinenden Zeitschrift: „Budelmeyer-Zeitung.“

Wien, am 26. October 1852.

Vom f. f. Redactionsbureau des allgemeinen Reichsgesetz- und Regierungsblattes.

so weit gediehen, daß nächstens die Projecte sammt den möglichen Alternativen beginnen werden.

c) In südöstlicher Richtung. Auf der Pressburg-Waizner Strecke haben der gänzliche Ausbau, mehrfache Nachbesserungs-, Ergänzungs- und Versicherungsarbeiten stattgefunden. In weiterer Fortsetzung dieser Richtung von Czegled bis Szegedin sind auch die Unterbauarbeiten, mit Ausnahme weniger und minder bedeutender Herstellungen, zu Ende geführt worden, so daß mit der Legung des Oberbaues nächstens begonnen werden kann. Die Lieferungen der Oberbaumaterialien, als Sleeper, Schienen und Schotter, geben ihren vorschriftsmäßigen Weg, und zu deren Verführung wird von Czegled aus das provisorische Geleise gelegt, wovon bereits an 1200 Klafter (Bahnlänge) fahrbar sind. Die Accorde zur Ausführung der Hochbauten auf dieser Strecke sind bereits größtentheils abgeschlossen; auch sind die Wasserstations-Einrichtungsgegenstände, Dreh scheiben u. s. w. bereits in Blansko u. a. D. bestellt. Nach diesen getroffenen Einleitungen dürfte es kaum mehr einem Unstande unterliegen, daß diese Bahn im Sommer des Jahres 1853 der öffentlichen Benützung übergeben werden könne. Das Project für den weiteren Ausbau der Bahn von Szegedin nach Temesvar ist bereits an das f. f. Handelsministerium zur Vorlage gebracht. Die zweite Auszweigung dieser Haupttrichtung erstreckt sich von Szolnok bis Debreczin, und hat bereits das vorgelegte Project im Grundsatz die a. h. Genehmigung Sr. Maj. erlangt. Das Project für die Bahn von Püspök-Ladani bis Großwardein ist zwar schon ausgearbeitet, doch sind noch in Betreff des diesfälligen Kostenpunctes einige Ver richtungen vorzunehmen. Zur Fortsetzung der Bahn von Großwardein durch das Köreschal gegen Klausenburg sind bereits technische Reconoscirungen des Terrains zur Vornahme des Vornivellements angeordnet, und zum Theile auch vorgenommen worden.

d) In östlicher Richtung. Dieselbe umfaßt die Linie von Steinbrück nach Agram; das Project von Steinbrück bis zur kroatischen Grenze, wie auch der Operationsplan zum gänzlichen Auseinanderbruch dieser Bahn sind bereits vollständig ausgearbeitet.

e) In südlicher Richtung. Auf der Strecke über den Semmering sind nebst bedeutenden Felsen- und Erdarbeiten auch großartige Viaduete und Brücken beendigt worden. Den ersten Rang unter diesen nehmen der Haupttunnel, jener durch die Weinzeltewand, der Wagner- und Gemperle-Viaduct ein. Auch das größte Object dieser Strecke, nämlich der Viaduct über die kalte Rinne, schreitet nun in der Ausführung vorwärts, so daß die Gewölbe der unteren Etage gänzlich geschlossen und auch theilweise die Ausmanierung der Pfeiler für das zweite Geschoss in Angriff genommen ist. Es ist daher mit Bestimmtheit anzunehmen, daß der Bau dieser Bergbahn bis zu Ende des Sommers 1853 zur gänzlichen Beendigung gelangen wird. Die Hochbauten dieser Abtheilung sind gleichfalls in Angriff genommen, und für die Lieferung der Schienen nach dem neuen Profile der Accordabschlüsse mit den Gewerken in Verhandlung. Auch der Bau der weiteren Inter vallen in dieser Richtung, u. z. von Laibach bis Loitsch und von Nabresina nach Triest, so wie der Unterbau des Stationsplatzes in Triest selbst sind verhältnismäßig vorwärts geschritten, so daß in Ansehung der Schwierigkeiten, die das Terrain ver

## Nichtamtlicher Theil.

### Staatsseisenbahnbauten im J. 1852.

Wir sind in der Lage, über den Stand und Fortschritt der theils in der Projectirung, theils in der Ausführung begriffenen Staatsbahnbauten im laufenden Jahre folgende, aus amtlicher Quelle geschöpfe Daten mitzutheilen, welche für einen bedeutenden Aufschwung in dieser Richtung auch während des J. 1852 Zeugniß geben.

a) In nördlicher Richtung. Nachdem diese zu Folge a. h. Willensmeinung als Haupttrichtung vorgezeichnete Linie bereits im verflossenen Jahre in ihrer ganzen Ausdehnung dem öffentlichen Verkehr übergeben worden war, blieb nur noch der gänzliche Ausbau des Bodenbacher Stationsplatzes, welcher als Gränzstation der beiden Nachbarstaaten eine wesentliche Bedeutung und entsprechende Ausdehnung erhalten hat, dem gänzlichen Ausbau vorbehalten. Diese Aufgabe wurde heuer gänzlich gelöst.

b) In nordöstlicher Richtung. Diese begreift die Ausführung der Linie von Bochnia bis Dembica, dann die weitere Projectirung gegen Lemberg und Osviecim in sich. Nicht nur der Unterbau dieser ganzen Strecke, worunter sehr ausgedehnte Objekte, wie über die Flüsse Dunajec, Wislok sc. vorkommen, fand in diesem Jahre statt, sondern auch die sämmtlichen Wächterhäuser längs der ganzen Linie sind in Angriff genommen worden, so daß mit Ausnahme der Unterbauarbeiten für die Stationsplätze im Verlaufe dieses Jahres der Bau seinem Ende zugeführt werden darf. Außer diesem wurde aber auch die Tracirung der Fortsetzung von Dembica nach Jaroslau in diesem Jahre beendet, und die bezüglichen Projecte bereits entworfen. Zugleich wurden auf dieser Route die Vorerhebungen zur Vereinigung der a. p. Kaiser Ferdinand's-Nordbahn mit der Krakauer Staatsbahn von Osviecim aus eingeleitet, und sind die technischen Vermessungen bereits

Se. f. f. apostol. Majestät haben mit allerhöchster Entschließung vom 23. October l. J., den Sectionsrath Dr. Carl Ritter v. Ghega zum Central-Director für Eisenbahnbauten im Range eines Ministerialrathes, und den Ministerial-Secretär des f. f. Handelsministeriums, Eduard Gerl, zum Vice-Director der f. f. Central-Direction für Eisenbahnbauten, im Range eines Sectionsrathes allernädigst zu ernennen geruht.

anlaßt, als: z. B. die Uebersetzung des Laibacher Sumpfes und die eigenthümliche Fundirung der großen Objecte, das bisher Bewerkstelligte als befriedigend angesehen werden kann.

3) In westlicher Richtung. Die vollständige Tracirung der Strecke von Marburg bis Klagenfurt und die betreffende Projectausarbeitung sind im Zuge; für die Strecke von Bruck nach Salzburg und zur bayerischen Gränze sind die technischen Vorerhebungen zum Theile beendet, theilweise aber auch schon die Projecte ausgearbeitet; für die Strecke von Salzburg gegen Linz sind die technischen Vorerhebungen vorgenommen worden, für die Strecke von Innsbruck nach Kufstein sind die Projecte zur Ausführung in der Arbeit; für die Strecke von Linz über Passau zur bayerischen Gränze gegen Regensburg werden die Erhebungen gemacht, und ebenso in gleicher Richtung von Böhmen aus gegen Baiern über Kralup und Pilsen nach Hof ist eine Ingenieursabtheilung mit der Tracirung beschäftigt.

Bei der Wiener Verbindungsbaahn, welche die Bestimmung hat, die nördlichen Bahnen mit den südlichen in Zusammenhang zu bringen, ist der Viaduct durch die Weißgärbervorstadt zunächst dem Wiener Donaukanale im heutigen Jahre beendet worden und haben auch die Tracirungsarbeiten für den Eingangspunct in den Nordbahnhof über den Praterstern stattgefunden.

Was die Zahl der bei allen diesen Bauobjecten beschäftigten Arbeiter betrifft, so entfielen auf einen Arbeitsstag der sieben Monate, vom Januar bis Ende Juli, durchschnittlich: 551 Bergleute, 6482 Erdarbeiter, 2040 Steinbrecher, 4463 Handlanger, 1208 Maurer, 1106 Steinmeizer, 534 Zimmerleute, 57 Oberbauleger, 249 verschiedene Professionisten, 361 Aufseher; zusammen also pr. Tag 17.053 Arbeiter, was im Ganzen 2,813,516 Tagsschichten macht. Der Krankenstand in dieser Periode war pr. Tag im Mittel 152 Mann. (Austria.)

### Oesterreich.

\* Wien, 28. October. Ueber die Schiffssahrt auf der Donau und ihren Nebenflüssen brachte die "Austria" vor einiger Zeit folgende interessante Notizen: "Die Donau zählt von Wien abwärts 34 Häupthäfen; von den 120 Flüssen, welche sie überhaupt aufnimmt, sind nicht weniger als 34 schiffbar. Regensburg bildet den Ausgangspunct des ganzen Verkehrs von Mitteldeutschland mit der Donau. Bei Passau mündet der Inn; er ist bis Hall in Tirol, einem Hauptgetreidemarkte, für Fahrzeuge von 400 bis 1000 Centner zu befahren; die Drau oder Drave, ist 44 Meilen von ihrer Mündung bei Draeck, schiffbar bis Marburg in Steiermark, und bis Eissel und Warasdin fahren Dampfer. Die Mur wird bis Graz hinauf befahren, die bei Semlin mündende Save 90 Meilen weit aufwärts bis Eissel von Dampfern. Die Theiß, der größte Nebenfluss, und mehr als 150 Meilen lang, nimmt ihrerseits wieder schiffbare Gewässer auf, z. B. die Marosch, und Dampfer fahren 117 Meilen weit flussauf bis Tokay. Das untere Donaugebiet ist mehrfach durch schiffbare Kanäle mit einander verbunden, und die tief in's Herz von Ungarn reichende Eisenbahn soll bis zur Gränze des türkischen Gebietes fortgesetzt werden. — Eigentlich ist erst durch die Dampfschiffssahrt regelmäßiges Leben in den Donauhandel gekommen. Die Geschichte derselben ist lehrreich. Die österreichische Donaudampfschiff-Gesellschaft trat 1828 zusammen; am 14. September 1830 lief das erste Personendampfschiff von Wien nach Pesth. Vor 1834 war der ganze untere Donaustrich, von Semlin in's schwarze Meer, für die ganze europäische Handelswelt gleichsam noch eine terra incognita, und die Schiffssahrt von geringer Bedeutung." Die Schleppsschiffssahrt begann erst 1842; im Jahre 1843 beschränkte sie sich noch auf ein einziges Schleppboot zwischen Wien und Pesth. Aber 1851 waren 15 Schlepper im Gange, die theils zwischen Wien, Pesth, Semlin und Orenkowa, nebst Theiß und Save und eine kurze Strecke die Drau hinauf, theils unten vor Orsova bis Braila und Galatz, theils oberhalb Wien bis Linz fahren. Zwischen Linz und Regensburg hält

Baiern einen Schleppdampfer. Die österreichische Donaudampfschiffssahrt-Gesellschaft besaß im Herbst 1851 neun und sechzig Dampfschiffe von 7928 Pferdekraft, und 250 Schleppschiffe für etwa eine Million Centner Güter. Am 28. April 1852 wurde beschlossen, 9000 neue Actien im Balauf von 4½ Millionen Gulden C. M. auszugeben; denn jene Transportkraft reichte bei Weitem nicht aus, um den Andrang der Waren zu beseitigen.

\* Es lag im Wunsche der Regierungen von Oesterreich, Modena und Parma, die gemeinsamen Zolleinkünfte einzig und allein im Verhältnisse ihrer Bevölkerungen zu theilen, die bedeutende Verschiedenheit, die aus der Rechnung über die den Verhandlungen vorausgehende Periode zwischen den Einkünften des lombardisch-venetianischen Königreiches und jenen der herzoglichen Staaten und insbesondere Modena's sich ergab, wo auch die ungünstige Gestaltung des Landes durch die ausgedehnte und durchschnittene Gränzlinie unvorteilhaft auf den Vertrag wirkte — gestattete übrigens nicht, schon für die erste Periode sich über die Vertheilungsweise zu vereinigen. Sollte jedoch der österreichisch-modena-parma'sche Zollverein nach dem Erlöschen dieser ersten Periode fortgesetzt werden, so werden schon jetzt für die folgenden Perioden, bezüglich der Zollvereinsvertheilung folgende Bedingungen festgesetzt: In den zweiten 4 Jahren des Zollvereins werden die gemeinsamen Zolleinkünfte zwischen dem lombardisch-venetianischen Königreiche und den herzoglichen Staaten im Verhältnisse der betreffenden Bevölkerung in gleichen Quoten für den Kopf, jedoch dergestalt getheilt, daß die modena'sche Bevölkerung nur mit neun Zehnttheilen ihrer wahren Ziffer berechnet wird. In den dritten 4 Jahren und in den folgenden vier Perioden wird die Vertheilung im Verhältnisse der bezüglichen Bevölkerungen, mit gleichen Quoten für den Kopf, dermaßen Statt finden, daß auch jene Modena's in ihrer Gränze ohne Ausnahme in was für einem Falle immer berechnet wird.

Falls vor oder während der zweiten Periode des Zollvereins selber auf andere Staaten Italiens ausgedehnt und das Uebereinkommen getroffen würde, die gemeinsamen Zolleinkünfte mit diesen einfach im Verhältnisse der Bevölkerung zu theilen, so würde auch zu Gunsten Modena's, weil auf solche Weise der Nachtheil, der aus der Gestaltung seiner Gränze entspringt, sich verminderte oder aufhörte, schon in dieser zweiten Periode die Berechnung der Bevölkerung mit ihrer wirklichen Gesamtsumme Statt finden. Der Bevölkerungsstand in den Herzogthümern wird in den folgenden Perioden mit Beobachtung jenes Systemes vermittelt werden, welches dann im lombardisch-venetianischen Königreiche gelten wird und jede der drei Regierungen stimmt schon jetzt bei, daß die Controlle jeder anderen derselben in die Zusammenstellungen und die bezüglichen Aufschreibungen Einfach nehmen, und erklärt sich bereit, die Aufklärungen zu ertheilen, die in der Sache gefordert werden sollten. Die Ziffer jedoch der von der kaiserlichen Regierung den herzoglichen Regierungen verbürgten Stimmen bleiben ungeachtet der für die zweite und die folgenden Perioden der Zolleinigung vereinbarten Bedingungen vollständig unverändert.

\* Das Handelsministerium hatte einen Auszug des Jahresberichtes der Prager Handels- und Gewerbe kammer dem k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht mit der Bemerkung mitgetheilt, daß es einige bezüglich des Realunterrichtes gestellte Anträge der Kammer um so mehr der Beachtung des Unterrichtsministeriums empfohlen müsse, als der in der neuesten Zeit bedeutend erhöhte Verkehr Oesterreich's mit den Nachbarländern die Möglichkeit einer erhöhten, intensiven und extensiven Bildung der Handels- und Industriellen ertheile. Hierüber hat das Unterrichtsministerium eröffnet: "Dem sich in Gegenständen des Geschmackes, der Form und der äußernden Mängel an Bildung sei bei Organisirung der Realschulen dadurch abzuhelfen gesucht worden, daß sowohl der Unterricht im Zeichnen, als auch im Modelliren mit möglichster Rücksicht auf den obgenannten Zweck geregelt werde. Man verspreche sich nach Verlauf einiger Jahre sowohl bei den Schülern dieser Realschulen, als auch bei den Lehrlingen und Gesellen,

wenn die mit den Realschulen zu verbindenden Sonntags- und Abendschulen geregelt sein werden, erfreuliche Erfolge, besonders wenn die Meister ihre Lehrlinge zum Besuche dieser Schulen besser anhalten, als dies leider bisher der Fall gewesen ist. — Dem Wunsche nach Verbreitung einer bessern Kenntniß der Buch- und Rechnungsführung im Gewerbstande sei bei Organisirung der Unterrealschulen dadurch entsprochen worden, daß den Schülern die hiezu wesentlichen Lehren im 3. Jahrgange durch den Vortrag der angewandten Arithmetik beigebracht werden."

\* Die k. k. Ministerien der Finanzen und des Handels haben im gegenseitigen Einverständnisse Pomeranzenblüthen-Wasser (aqua naphae) unter die edlen Arznei- und Parfümeriestoffe, Post 43, a des allgemeinen österreichischen Zolltarifs einzureihen befunden.

\* Aufgabe Mittheilung des kön. preuß. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten vom 15. Oct. 1852 ist zwischen Deus und Ehrenbreitstein eine neue Telegraphenlinie angelegt, und in Ehrenbreitstein eine Telegraphen-Station errichtet worden, welche vom 20. October 1852 an, für den allgemeinen Depeschenverkehr eröffnet worden ist.

Wien, 29. October. Se. k. h. der Grossfürst-Thronfolger Alexander von Russland und dessen Gemalin werden, dem Vernehmen nach, die Wintermonate hindurch wieder in Venetig verweilen.

— Der Adjutant Sr. Maj. des Kaisers, Alfred Graf zu Königsegg, ist heute im Auftrage Sr. Maj. nach Bregenz abgereist, um daselbst S. k. h. den Grossfürsten-Thronfolger von Russland zu empfangen und auf seiner Reise durch die kaiserl. Staaten zu begleiten. Se. k. h. reist von Darmstadt über Mainzland, Venetig und Triest nach Wien, wo derselbe nach den bisherigen Dispositionen am 19. Nov. eintrifft.

— Dem Vernehmen nach werden sich zur feierlichen Beerdigung des Herzogs von Wellington zwei Generale, so wie vier Offiziere des Regiments, dessen Inhaber der Herzog war, in der ersten Hälfte des Monats November nach London begeben.

— Der kriegsrechtlich verurtheilte, von Sr. Maj. dem Kaiser aber begnadigte Graf Adam Potocki, ist gestern, in Begleitung seiner Gemalin, über Prag nach Krakau abgereist.

— Mit Genehmigung des Handelsministeriums werden im nächsten Frühjahr in Croatia und Slavonien, sowie in Kärnten und Krain bedeutende Uferschutzbauten vorgenommen werden.

— Dem Vernehmen nach ist es im Antrage, das Ausmaß der Joche, welches in den Kreisländern verschiedenartig berechnet wird, in der ganzen Monarchie gleichförmig festzustellen. Die Ungleichheit der Joche ist besonders in Ungarn auffallend, wo in einigen Gegenden die Joche mit 600 Quadratlastrn, in andern mit 1200 gerechnet werden.

— In Berücksichtigung des Umstandes, daß durch den Import von Saffran umfangreiche Summen in das Ausland fließen, hat das Ministerium für Landeskultur und Bergwesen Vorkehrungen getroffen, um den früher blühend gewesenen Saffranbau in der Gegend von Krems, Eggenburg u. a. D. wieder zu heben.

— Die Silbervorräthe der Staatsverwaltung werden parthienweise in die k. k. Münze gebracht, um dort nach den Bestimmungen des neuen Münzfußes umgeprägt zu werden. Besonders ist dies der Fall mit amerikanischem Silbergelde, welches die Regierung im Werthe einiger Millionen Gulden besitzt.

— Der diesjährige Congress des österreichisch-deutschen Telegraphen-Vereines wird Anfangs November in Berlin statt finden. Es kommen, wie die "Neue Pr. Ztg" mittheilt, Anträge von Bedeutung zur Vorlage. Unter denselben befindet sich eine neuereliche Herabsetzung der Gebühren für die Correspondenz innerhalb der Vereinsgränze. Der zwischen Frankreich und dem deutsch-österreichischen Postvereine abzuschließende Postvertrag ist dem Vernehmen nach in allen seinen Puncten festgesetzt und angenommen worden. Die Bevollmächtigten werden Paris in Kürze wieder verlassen.

— Nachdem nunmehr alle bisher noch obgewalteten Schwierigkeiten gehoben sind, so werden noch im Verlaufe des Winters die Arbeiten an dem Tunnel durch den Osner Festungsberg begonnen werden.

## K u n d m a c h u n g .

Es wird hiermit abermals in Erinnerung gebracht, daß der Termin zur Annahme der Banknoten à 5, 10, 100 und 1000 Gulden IV. Form, sowohl in Zahlung als in der Verwechslung bei sämtlichen Gassen der österreichischen Nationalbank mit 31. December 1852 geschlossen sein wird, und daher nach Ablauf dieser Frist die Besitzer von solchen Banknoten sich wegen des Umtausches derselben gegen Banknoten V. Form unmittelbar an die Bankdirection zu wenden haben.

Wien, am 28. October 1852.

Von der Direction der priv. österr. Nationalbank.

— Ein hiesiger Mechaniker fertiget plastische Landkarten aus Kautschuk, auf welchen die ortographischen Verhältnisse der Länder durch fühlbare und hervortretende Erhöhungen dargestellt sind. Die bereits fertigen Probeexemplare werden als sehr gelungen bezeichnet.

— Im Auftrage des Ministeriums wird eine Ueberschwemmungs - Mappe der ganzen Monarchie angefertigt, wozu die politischen Behörden Uebersichten aller jener Städte, Flecken, Dörfer u. s. w. eingesendet haben, die von den angränzenden Gewässern durch Ueberschwemmungen bedroht sind. Der Zweck dieser Karten ist, einen Überblick von derlei Landstrichen in der ganzen österreichischen Monarchie zu erhalten.

— Die Straßen-Correctionen, welche das Handelsministerium im Laufe dieses Jahres in Ungarn vornehmen ließ, sind derart, daß die Communication im kommenden Winter, wie dieses in früheren Wintern durch mehrere Monate regelmäßiger der Fall war, nicht mehr unterbrochen wird. An Herstellung und Verbesserung neuer Straßenzüge wird fortwährend gearbeitet.

— Hofrat F. W. Hackländer hat von Sr. Majestät dem König von Preußen, in Anerkennung seiner literarischen Wirksamkeit, die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft, begleitet mit einem huldvollen, königlichen Handschreiben, erhalten.

— Im Auftrage mehrerer Torslagerbesitzer in Österreich, befinden sich zwei Bergbeamte auf Reisen in Norddeutschland, um das Verfahren bei der Torgewinnung in Mecklenburg, Hannover und Holstein kennen zu lernen, und die gemachten Erfahrungen hierlandes in Anwendung bringen zu können.

— Die französischen Aerzte, Dr. Catabinetti und Dr. Longewolei, welche im Auftrage des Prinz-Präsidenten in der diesjährigen Saison die Badeorte Österreichs besuchten, haben sich in ihrem veröffentlichten Berichte über die Einrichtungen in den Bädern Österreichs mit großer Anerkennung ausgesprochen und in Aussicht gestellt, daß nach den gemachten Erfahrungen in Frankreich einige Verbesserungen vorgenommen werden dürfen.

— Folgende Notiz zeigt, in welchem Maße die Cigarren - Fabrikation in Bremen in den letzten 10 Jahren gestiegen ist. Im Jahre 1842 gab es dort 513 Cigarrenfabriken, worin 2836 Personen beschäftigt waren. Jetzt zählt Bremen etwa 1720 Cigarrenfabriken mit 5400 Arbeitern. Im vorigen Jahre wurden darin allein 5,301.000 Pf. feinere Tabake, im ungefährten Werthe von 1 Million Thlr. Gold verarbeitet. Ausgeführt wurden 1851 327,624.000 Stück Cigarren, im Werthe von 2,376.742 Thl. Gold. Eingeführt wurden 50,123.500 Stück fertige Cigarren, im Werthe von 365.186 Thlr., wovon fast 9 Millionen aus Preußen kommen. Aus Cuba kamen nach Bremen 4,591.500 Stück fertige Cigarren im Werthe von 96.683 Thlr.

— In England befindet sich eine Frau Chisholm, welche man die Vorsehung der Auswanderer nennt. Sie ist die Tochter eines Pächters und spielte schon als Kind nichts lieber als „Auswandern.“ Als sie die Frau eines Capitán's geworden und mit ihrem Manne nach Ostindien gekommen war, gründete sie Industrieschulen und unterrichtete die Kinder und auch Waisen des Regiments ihres Mannes. Später begleitete sie diesen nach Australien und hier wurden namentlich die Deportirten ihre Kinder. Sie hat viele Hunderte ehemaliger Verbrecher wieder zu braven Menschen gemacht und es währt nicht lange, so fand jeder Deportirte Unterkunft, sobald er eine Empfehlung

von der Frau Chisholm besaß. Jetzt ist sie wieder England und leitet von da aus in ihrem Sinne die Auswanderung, namentlich von Mädchen, und die, welche durch sie nach Australien geschickt werden, finden überall freudige Aufnahme. Die australischen Ansiedler wenden sich zu Hunderten brieflich an Mrs. Chisholm mit der Bitte, ihnen „eine Frau“ auszusuchen und zu schicken. Und keiner bittet vergebens. Sie steht früh auf, geht in den Häusern umher und sucht die Mädchen besonders beim Aufstehen und Ankleiden zu überraschen; „denn“, sagt sie, „in der Morgenstunde kann man den Charakter und die Stimmung eines Weibes am besten erkennen.“ Sie will die Bemerkung gemacht haben, daß Viele nicht bloß mit Kleidungsstücken sich herauspußen, sondern auch Freundschaft und dergleichen für den Tag über „anziehen.“ Die Lebensbeschreibung der Mrs. Chisholm ist vor Kurzem in einem Buche erschienen.

**St. Pölten**, 26. October. Eine Deputation von Gemeinden der Bezirkshauptmannschaft hat sich nach Wien begeben, um dem Herrn Statthalter von Niederösterreich, Dr. Eminger, zum Dank und zur Erinnerung an seine jüngste Vereisung der Bezirkshauptmannschaft, eine Gedenktasche zu überreichen.

**Mailand**, 25. October. Die k. k. lombardische Statthalterei hat nachstehende Kundmachung erlassen:

„Se. k. k. apostolische Majestät haben mit allerhöchster Entschließung ddo. 1. I. M., bezüglich der geäußerten Zweifel, ob die militärischen Strafgesetze auch auf jene Hochverrathsverbrechen und Vergehen Anwendung finden, die ohne Hinzukommen anderer verbrecherischer, während des Ausnahmszustandes den Militärbehörden zugewiesener Handlungen bloß auf dem Wege der Presse verübt werden können, anzuordnen befunden, daß für die Dauer des Ausnahmszustandes im lombardisch-venetianischen Königreiche, die Procedur bezüglich der Hochverrathsprozesse in allen Fällen der Militärbehörde zuzuweisen sei, wenn auch die hochverrätische Handlung von Personen aus dem Civilstande nach den Bestimmungen des allgemeinen Strafgesetzbuches vom 27. Mai I. J. gefällt werden sollen.“

Se. Majestät haben gleichfalls angeordnet, daß die Procedur bezüglich hochverrätischer, auf dem Wege der Presse begangener Handlungen nach Norm der Militärgefeze gehandhabt, die Urtheile aber gegen Personen aus dem Civilstande nach den Bestimmungen des allgemeinen Strafgesetzbuches vom 27. Mai I. J. gefällt werden sollen.

Was hiermit zur allgemeinen Kenntnis in Folge höherer, von Sr. Exc. dem Herrn Feldmarschall Generalgouverneur mitgetheilter Ministerial-Verordnung gebracht wird.

Mailand, 25. October 1852.

Strassoldo,  
k. k. Statthalter.

## Deutschland.

**Berlin**, 27. October. Wie das „C. B.“ hört, schweben zur Zeit Verhandlungen zwischen dem Cultusministerium und dem evangelischen Ober-Kirchenrath in Betreff der Vermögensverwaltung der evangelischen Kirche.

**München**, 23. October. Der Landrat von Oberbayern hat in seiner heutigen Sitzung dem Antrage eines seiner Mitglieder beigestimmt, der dahin geht: An das k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten das Ansuchen zu stellen, den Bau der Eisenbahn von München nach Salzburg und von Rosenheim nach Kufstein so viel als möglich zu beschleunigen, sodann die Errichtung des Bahnhofes zu Rosenheim auf die nördliche Seite dieses Marktes zu bewerkstelligen. Es wurde hierbei ausgeführt, daß der Bahnhof auf der südlichen Seite Rosenheims wohl im Interesse des Salinenamtes wäre, daß aber, da eine Dampfschiffahrt auf dem Innflusse projectirt ist (eine Gesellschaft hat hiefür bereits 200.000 fl. zusammengebracht), der Bahnhof auf der nördlichen Seite, am Inn, einen weit größern Gewinn verspreche. In der gestrigen Sitzung des Landrathes wurde von dem k. Ober-Ceremonienmeister Grafen Drisch ein Antrag auf Wiedereinführung der körperlichen Züchtigung, Prügel oder Ruthenhiebe gestellt, demselben aber nur mit der Modification beigestimmt, daß die Züchtigung

nur bei ledigen Burschen als Strafe für mutwillige Exesse und Räufereien in Anwendung kommen soll und dies nur nach collegialer Berathung der betreffenden Behörden solle ausgesprochen werden können.

## Großbritannien und Irland.

Unter den Passagieren des „Orinoco“, der kürzlich aus Westindien in Southampton ankam, befand sich ein Bewohner der Pitcairn-Insel im Südsee-Archipel, mit Depeschen von Admiral Moresby im Stillen Weltmeere und mehreren dringenden Petitionen an die britische Regierung. Der Mann ist ungefähr 60 Jahre alt und wurde vor 25 Jahren nach Pitcairn verschlagen, wo er der einzige Fremde ist, dem die Bewohner den dauernden Aufenthalt gestatteten. Er lebt dort als Arzt und Religionslehrer, und wird als Mitglied der kleinen souveränen Familie von Pitcairn betrachtet. Man erinnert sich der Meuterei an Bord der „Bounty“, die vor 60 Jahren Statt fand und von Lord Byron in einem seiner Gedichte, die „Insel“, besungen wurde. Die Meuterer, 8 bis 10 Personen an der Zahl, ließen sich auf der 4½ Miles kleinen Insel nieder und gründeten mit drei othaitischen Frauen eine eigene Staatsgemeinde, die jetzt an 200 Seelen zählt und den Lehren ihres Stifters, des Meuterers Adams, treu geblieben ist. Sie wählen sich jährlich einen Präsidenten, der aber sehr wenig zu thun hat. Sie bearbeiten den Boden gemeinsam und kennen weder ein Privateigentum, noch ein Strafgesetz. Alle tragen Waffen und könnten die Insel, die ohne Piloten unzugänglich ist, gegen etwa 1000 Soldaten wirksam verteidigen. Sie leben meist von Pflanzenkost und Fischen; Fleisch essen sie kaum ein Mal die Woche. Es fehlt ihnen durchaus nicht an Mitteln, sich Luxusgegenstände zu verschaffen, da sie öfters von amerikanischen Schiffen besucht werden und auch manchem schiffbrüchigen englischen Kauffahrer wichtige Dienste geleistet haben. Aber sie nehmen kein Geschenk an außer Tabak, den sie sowohl kaufen als räuchen, aber selber nicht bauen wollen, um den Boden nicht zu schwächen. Sie trinken nichts als Wasser, besitzen aber einen Wein- und Branntweinkeller, dessen Inhalt als Arznei gebraucht wird. Ihre Nationalbibliothek besteht aus einigen Bibeln und anderen religiösen Schriften und der erwähnte Gesandte berichtet, daß sie nicht nur reines Englisch sprechen, sondern auch dem protestantischen Glauben England's fest anhängen. Schiffbrüchige werden auf Pitcairn gastlich gepflegt, aber nicht länger geduldet, als bis ein Fahrzeug am Horizont erscheint, welches sie an Bord nehmen kann. Der Gesandte von Pitcairn, sagt man, hat die Absicht, mit der englischen Regierung um die Erwerbung von Norfolk-Island zu unterhandeln, da Pitcairn bald übervölkert sein wird. Mit andern Worten, die Regierung soll der Colonie die Insel unter gewissen Bedingungen schenken. Zugleich bitten die Einwohner der Insel um geistliche Unterstützung.

## Neues und Neuestes.

## Telegraphische Depeschen.

**Turin**, 26. October. Die meisten Blätter bestätigen den Rücktritt des Ministerpräsidenten d'Alzoglio. Graf Cavour ist heute wieder zu Sr. Majestät dem Könige berufen worden, was kaum einen Zweifel übrig läßt, daß die Bildung eines neuen Cabinets ihm aufgegraben worden sei. Von Collegho spricht man wenig, von Ratazzi gar nicht mehr. Das Risorgimento erklärt sich mit der Wendung der Dinge im Wesentlichen einverstanden. Dasselbe Blatt schreibt es dem Einflusse des Erzbischofs Charvaz zu, wenn die kirchliche Lage von Piemont in der neuesten Allocution Sr. Heiligkeit des Papstes unerwähnt blieb.

**Brüssel**, 28. October. Höchst wahrscheinlich wird die Bildung eines außerparlamentarischen Ministeriums erfolgen. Man nennt General Goblet für das Neuhäre und den Gouverneur von Westflandern de Briere für das Innere. Nach Andern soll General Prisse das auswärtige Departement erhalten. Der Kriegsminister dürfte jedenfalls auf seinem Posten verbleiben.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

Telegraphischer Cours - Bericht			
der Staatspapiere vom 30. October 1852.			
Staatschuldverschreibungen zu 5	1/4	1/4	93 1/4
dito	4 1/2	83 3/4	
Darlehen mit Verlösung v. 3. 1839, für 250 fl. 135 5/8 für 100 fl.			
Neues Anlehen Littera A.		93 5/16	
5% 1852		93	
Lombard. Anlehen		102 3/4	
Bank-Aktionen, vt. Stück 1321 fl. in G. M.			
Action der Kaiser Ferdinande - Nordbahn			
zu 1000 fl. G. M. 2130 fl. in G. M.			
Action der österr. Donau - Danubischiffahrt			
zu 500 fl. G. M. 697 fl. in G. M.			
Wechsel - Cours vom 30. October 1852.			
Augsburg, für 100 Gulden Gur. Guld. 115 1/8			uso.
Frankfurt a. M., (für 120 fl. südd. Ver.)			
aus Währ. im 24 1/2 fl. Guld. 114 1/4 fl. 3 Monat.			
Hamburg, für 100 Thaler Banco, Athl. 170 1/2			2 Monat.
Livorno, für 300 Toscanische Lire, Guld. 112 fl.			2 Monat.
London, für 1 Pfund Sterling, Gulden 11-21 1/2			2 Monat.
Mailand, für 300 Österreich. Lire, Guld. 114 1/2 fl. 2 Monat.			
Marsella, für 300 Franken, Guld. 135 fl. 2 Monat.			
Paris, für 300 Franken, Guld. 135 1/4 fl. 2 Monat.			
Venice für 1 Gulden para 239 31 L. Sicht.			
Constantinopel, für 1 Gulden para 400 31 L. Sicht.			
K. K. Münz - Ducaten 21 5/8 pr. Cent. Agio.			
Gold- und Silber - Consente vom 28. Oct. 1852.			
Kais. Münz - Ducaten Agio		22	
dito Rand - dito		21 3/4	
Gold al marco		22 1/4	
Napolionsd'or's		9.13	
Souverainsd'or's		16 15	
Russ. Imperial		9.31	
Friedrichsd'or's		9.33	
Engl. Sovereigns		11.32	
Silberagio		15 1/2	

3. 1534. (1) Nr. 12985.

## Edict.

Von dem gesetzten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß über freiwilliges Ansuchen des Herrn Mathias Lentschek, Haus Nr. 17 zu Bresovitz, am 11. November Vormittags 9 Uhr in loco Bresovitz die Verpachtung mehrerer ihm gehöriger Äcker- und Wiesparzellen, dann die Vermuthung der Gasthauslocalitäten mit An- und Zugehör., auf 5 nacheinander folgende Jahre statt finden werde, wo auch die nähern Bedingnisse bekannt gegeben werden.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 30. October 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

Heinricher.

3. 1029. (5) Nr. 594.

## Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstrass wird bekannt gemacht: Es habe Hr. Gustav Graf von Auersperg, k. k. Kämmerer und Inhaber der Herrschaft Mokris, durch Hrn. Dr. Wurzbach, mit dem Gesuche de prae. 19. Februar 1852, 3. 594, beßuß der Löschung des, auf dem ihm eigenthümlich gewesenen Gute Untererkenstein in Unterkrain sei. 23. Jänner 1787 praeonierten Gesuches des Herrn Johann Michael Eschitscheg, gewesenen Inhabers der Herrschaft Weitenstein ddo 30. December 1786, wegen vorgeblicher Lebendbarkeit einiger zu dem gedachten Gute gehöriger Realitäten, um die Edictal-Vorladung dieser unwillkund wo befindlichen Lebendge- nannten gebeten. Dem zu Folge werden Hr. Joh Michael Eschitscheg und dessen gleichfalls unbekannte Erben und Rechtsnachfolger aufgefordert, sich binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen zu melden, und ihre vermeintlichen Ansprüche auf obige Tabularpost bei diesem Bezirksgerichte so gewiß gelend zu machen, als widrigens nach Ablauf der Edictalfrist über weiteres Ansuchen des Hrn. Gustav Grafen v. Auersperg die Amortisation der gedachten Sachpost verordnet werden würde.

k. k. Bezirksgericht Landstrass am 31. März 1852.

3. 1456. (3)

## Anzeige.

Marie und Therese Ischopp (wohnhaft in der Stadt, am Domplatz, dem Bischofshofe vis-à-vis, im Hause Nr. 308 im 3ten Stockgassenseits) bringen ergebenst zur allgemeinen Kenntniß, daß von ihnen alle Damen - Kleidungsstücke nach beliebiger Auswahl der in den bei ihnen vorliegenden neuesten Journalen vorkommenden Moden, oder wie sonstemand es wünscht, dann alle Marchande-des-modes - u. Puh Arbeiten, ferner alle Arten der Schlingerei und des Feinstickens, und endlich alle Weißwäsche gattungen fertiget werden. Indem sie sich einem zahlreichen Zuspruch empfehlen, verpflichten sie sich, die an sie gemachten Aufträge prompt und um die billigsten Preise in Ausführung zu bringen.

## Brot- u. Fleisch - Tariff in der Stadt Laibach für den Monat November 1852.

Gattung der Feilshaft	Gewicht				Gewicht	Preis		
	des Gebäckes							
	al.	Lth.	Otz.	XL.				
Brot.					Rindfleisch ohne Zuwaage von Mast.			
Mundsemmel.	—	2	1 1/2	1/2	Ochsen	1 — — 9 1/2		
Ordin. Semmel	—	3	1	1/2	dto von Zugochsen, Stieren u. Kühen	1 — — 8 1/2		
aus Mund-	—	6	2	1	Rindfleisch vom Lande	1 — — 7 1/2		
Weizen - Brot.	aus ordin.	14	1	3	Bei einer Fleischabnahme unter 3 Pfund hat keine Zugabe vom Hintertopf, Oberfützen, Rieren und den verschiednen bei der Ausfrottung sich ergebenden Abschnitten von Knoten, Zett und Mark statt; bei einer Abnahme von 3 bis 5 Pfund dagegen sind die Fleischteile berechtigt, hier von 8 Oz. und bei 5 bis 8 Pfund ein halbes Pfund, und sofort verhältnissmäßig zuzuwagen; doch wird ausdrücklich verboten, sich bei dieser Zuwaage fremdortiger Fleischteile, als Kalb-, Schaf-, Schwein - Fleisch u. dgl. zu bedienen.			
Semmelteig	—	28	2	6	Wer immer eine Fleischfeilshaft nicht nach dem termässigen Preis, Gewicht, oder in einer schlechteren oder andern Qualität, als durch die Tore vorgeschrieben ist, verkauft, wird nach den bestehenden Gesetzen unanständlich bestraft werden. In welcher Hinsicht auch das laufende Publikum aufgefordert wird, für die in dieser Tabelle enthaltenen Feilshaften auf keine Weise mehr, als die Säugung auszuweisen, zu bezahlen; jede Überhöhung und Verhöhlung aber, welche sich ein Gewerbsmann gegen die Säugung erlauben sollte, sogleich dem Magistrat zur geistlichen Bestrafung anzuzeigen.			
Nocken - Brot	aus Kornmehl	19	2	3				
Kornmehl	—	27	2 1/2	3				
Oblashbrot aus Nach-	—	23	1	6				
mehlsteig, vulgo Sor-	—	30	3	3				
schitz genannt	—	29	2	6				

3. 1496. (3)

## In der Speerei-, Material-, Farbwaren-, Wein- und Delicatessen - Handlung des

# JOHANN KLEBEL,

am Hauptplatze Nr. 262, sind zu haben:

Grosse neue Görzer - Maroni, neue Sultan - Feigen, grosse neue lange Haselnüsse, neue Granatäpfel, Malagatrauben, neue marinirte Altfische, Caviar, Sardinen de Nantes, Tafelsardellen, Hamburger - Wollhärtinge, dann besten, fetten, echten Parmasan-, Emmenthaler-, Groyer-, Kitten-, Strassburger-, Bischof-, Liptauer-, Primsen- und andere beliebtere Sorten von Käse in vorzüglichster Ware, mehrere Gattungen von franz. und englischen Salat, Senf und Saucen, beste echte Veroneser- und ungar. Salmi, schönste und beste geräucherte Grazer - Schinken und Zungen, eine genügende Auswahl von Zucker, Kaffeh, Grazer Chocolade, Reis, Gerste, echt russ. Caravanen-, Pecco-, Perl- und holländ. Thee, dann ein entsprechendes Lager von den gesuchteren Sorten von österreich., ung., span., franz., Weinen und Ausbrüchen, von Rheinweinen, als: Muscat, Lunel, Nierensteiner, Hochheimer, Liebfrauenmilch, Mosel, Pisporter, Chateau Lafit, dann von den renommiertesten inländ. und echt franz. und Cliquot - Champagner in Original-Füllung, dann echten Jamaica - Rhum, Cognac, seine Liqueurs, Porter - Bier, nebst andern Getränken und in obiges Fach einschlagenden Gegenständen, zu den billigsten Preisen.

3. 1472. (3)

## Rundmachung.

Die Gefertigten bringen hiermit zur Kenntniß, daß bei denselben zur Betheiligung an der k. k. a. p. Dampf-, Wasch- und Bleichanstalten - Actien - Gesellschaft, für welche das Großhandlungshaus J. S. Schüller & Comp. in Wien die Emission der Actien übernommen hat, subscibirt werden könne, und die Ausfertigung und Einhändigung der Interimsscheine und Actien von demselben kostenfrei besorgt werde.

Die Statuten und Rundmachungen bezüglich dieses für die Herren Actionäre sehr lucrativ zu werden versprechende Unternehmen, liegen eben daselbst zur Einsicht auf.

Daselbst werden fortwährend gekauft und verkauft, wie seit 40 Jahren, alle Gattungen Obligationen und sonstige Staatspapiere.

## Gebrüder Heimann.

3. 1498. (3)

## Nicht zu übersehen!

Eine Hammerschmiede, eine Viertel Stunde außer dem Dorfe Billigrah, an einem beständigen wasserhaltigen Bach, mit zwei Eschfeuern, einem großen Hammer und großem Schleifstein versehen, alles zur Erzeugung der Grobzeugwaren, mit geringer Wasserkraft betrieben, auch zum Streckhammer, Nagelschmiederei und sonstigen Geschmeidefabrikserzeugnissen geeignet, gleich daneben ein neu gebautes Haus mit 3 Zimmern versehen, im besten Bauzustande, wird um sehr billige Bedingnisse verkauft oder auf mehrere Jahre verpachtet. Das Nähere erfährt man im Kleinmayr'schen Zeitungs - Comptoir unter der Chiffre A. G.

3. 1503 (3)

## Dienstposten zu vergeben.

Von der gefertigten Sequestration ist an den hieher gehörigen Hammer - Gewerkschaften im Kasinalthale ein Verweserposten, mit einem Jahresgehalte von 450 fl., ferner Wohnung, Licht und Beheizung, zu besetzen. Diesfällige, mit Zeugnissen belegte Bewerbungen werden bis Ende November d. J. von der Gefertigten entgegen genommen.

Tarvis (in Kärnten) am 25. October 1852.  
Die Sequestration der gräflich Cosimir Esterhazy'schen Güter und Werk.